

Bilder und Töne vom Werden und Vergehen

Objekttheater, Trickfilme und eine akustik-performance "uncanny matters" im Wiener Figurentheater Lilarum

Letztes Update am 24.03.2012, 10:32



Entstehen und vergehen

Vom Werden, wachsen, entstehen lassen und möglicherweise auch wieder vergehen erzählt Barbara Lehner in einer rund dreiviertelstündigen Performance auf der Bühne des Wiener Figurentheaters Lilarum. Nicht nur für Kinder. Aber durchaus auch.

Ganz ohne Worte, lediglich mit einigen Objekten, vor allem Bewegungen (vielen sanften, langsamen), Lichtspielen und so manch chemischer Experimente.

Egal, wer was wie interpretiert, ob der Ankündigung und Beschreibung im Programmheft Folge geleistet wird, wo von der Entstehung oder Schaffung des Kosmos die Rede/Schreibe ist, oder „nur“ verspieltes Schaffen von – vor allem – wabbeligen und damit die Form stets verändernden Objekten gesehen wird: Es ist ein Vergnügen diesem Treiben zuzusehen, vielleicht sogar noch intensiver, wenn nicht nach der großen, überfrachtenden Bedeutung gesucht wird, sondern in die Lust am „Basteln“ eigener Welten eingetaucht wird.

Ob „schaumbegabte“ oder Büroklammern, die wie Fischerln herumschwimmen, quallenartigen Wesen aus flexiblen Spielbällen...